
Parkeigene Baumschulen und Gehölzanzuchtflächen und ihre wiedergewonnene Bedeutung in Zeiten des Klimawandels

Dr.-Ing. Claudius Wecke

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

DBU, Bad Muskau – 21. Juni 2024





Georg Bleyer (1837-1915), Branitz.

Foto: Richard Klau, um 1900.

Quelle: SFPM.

Zwischen 1872 und 1883 in Berlin, Breslau und Cottbus erworbene Auszeichnungen der Reichsgräflin von Pückler'schen Baumschulen und Gärten.

BLHA, Rep. 37, 885, Bl. 488, Vorderseite Rechnung, o.D.



Historische Standorte von Baumschulen und Gehölzanzuchtflächen im Großen Garten Dresden. Quelle: Plan des Königlichen Großen Gartens bei Dresden, 1:7.600, um 1850, SLUB, Deutsche Fotothek, df_dk_0003929



Blut-Buche an der Schlossrampe des Muskauer Schlosses im Jahr 1992.
Wenige Jahre später begann ihr allmählicher Absterbeprozess. Foto: Quint.



Die 1999 genetisch identisch vermehrte und 2011 nachgepflanzte
Blut-Buche am Originalstandort. Foto: Holger Daetz/SFPP, 2024.



Wiedergeburt von Baumgiganten

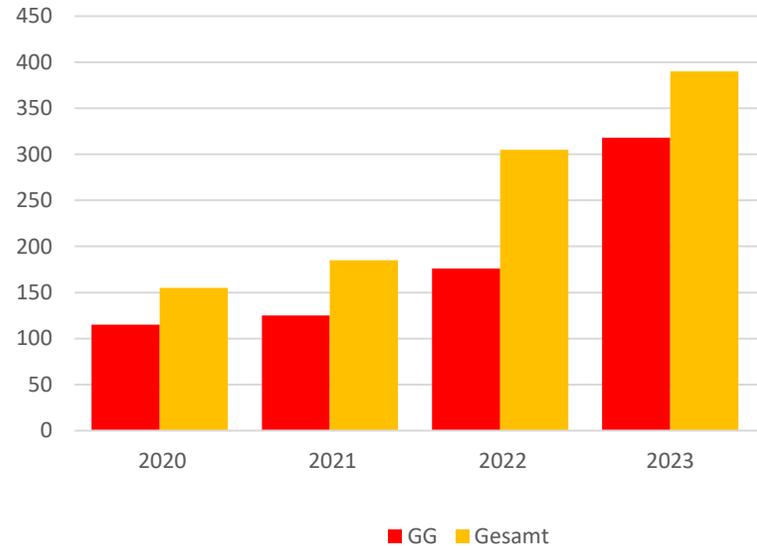
Vermehrung wertvoller Gehölze als Instrument der Gartendenkmalpflege und des Naturschutzes



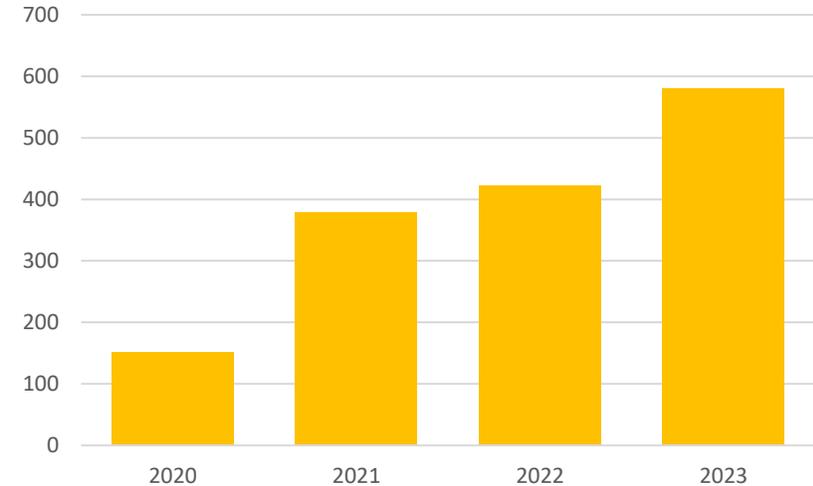
Oben: Erste Arbeiten zur Anlegung der Branitzer Baumuniversität, 2011.

Links: Titel des Tagungsbandes (2013) der in Branitz ausgerichteten, gleichnamigen DBU-Tagung (2012). Fotos: Claudius Wecke.

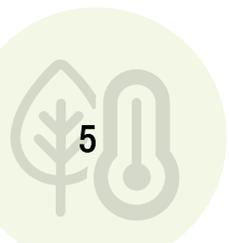




Entwicklung von Fällmaßnahmen in den zehn größten Gartenanlagen der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH (SBG) (gelb) sowie gegenüberstellend mit den Zahlen des Großen Gartens Dresden (rot) in den vergangenen Jahren. Grafik: SBG.



Entwicklung von Totholzentfernungen in den zehn größten Gartenanlagen der SBG in den vergangenen Jahren. Grafik: SBG.

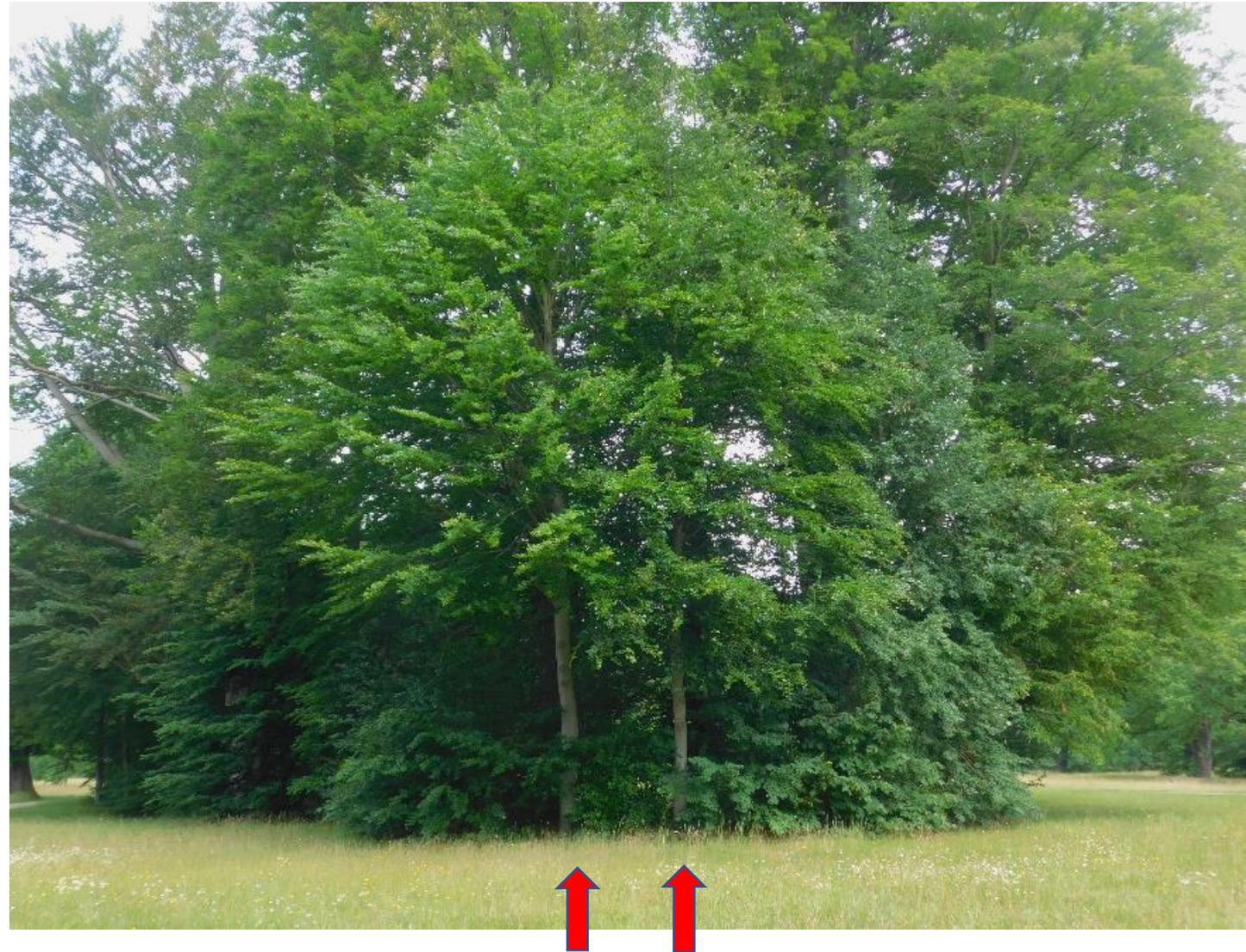


Warum parkeigene Baumschulen , ...

..., weil Vorort angezogene **Gehölze**
besser an gebietstypische Klima- und
Bodenverhältnisse angepasst sind,
bessere Anwuchserfolge erzielen und
eine **größere Resilienz** besitzen !

Vergleich einer zeitgleich vorgenommenen
Buchenpflanzung in Bad Muskau -> 1998 klein
gepflanzt aus eigenen Beständen (links) und
groß gepflanzt aus Baumschulware (rechts), 2024.

Foto: Holger Daetz/SFPP.



Warum parkeigene Baumschulen , ...

..., weil sich mit ihnen der **Befall**
durch Krankheitserreger **spürbar**
reduzieren lässt !



Rodung von 80 mit Pseudomonas befallenen
Kastanien in Branitz. Die Gehölze waren
zuvor infiziert aus einer norddeutschen
Baumschule geliefert worden.

Fotos: Claudius Wecke, 2015.



Wiedergewonnene Bedeutung parkeigener Baumschulen in Zeiten des Klimawandels

Klimawandel
in historischen
Gärten



SCHLOSSERLAND SACHSEN
STÄATLICHE SCHLÖSSE, BURGEN UND GÄRTEN

Warum parkeigene Baumschulen , ...

..., weil sie marktwirtschaftliche
Unwägbarkeiten mildern
und Zeitverluste bei Vergaben
reduzieren!

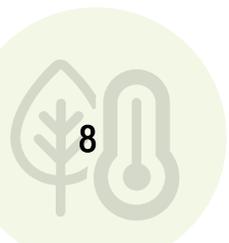
Beispiel für nicht bzw. nicht in gewünschter
Qualität von einer namhaften deutschen
Baumschule lieferbare Gehölze in einem Angebot
an die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten
Sachsen gGmbH, 2022.

Pos.	Menge	EH	Bezeichnung	EP / EUR	%	GP / EUR
Angebot-Nr. 220935						Datum: 24.06.2022
						Kd.-Nr.: 10582
						Seite: 2
Übertrag						1805,00
8	1 St.		Acer buergerianum Dreizahnhorn H 3xv mDb <u>Nicht stärker lieferbar!</u>	310,00		310,00 (2)
			14- 16			
9	0 St.		Pseudolarix amabilis Goldlärche Sol 4xv mDb <u>Nicht lieferbar!</u>			(2)
			175- 200			
10	1 St.		Philadelphus coronarius Duftend.Bauernjasmin C 4,6	10,80		10,80 (2)
			50- 60			
11	1 St.		Cornus sanguinea Roter Hartriegel C 3	8,50		8,50 (2)
			40- 60			
12	1 St.		Ribes alpinum 'Schmidt' Alpen-Johannisbeere 'Schmidt' C 3	7,20		7,20 (2)
			40- 60			
Summe						2141,50
zuzüglich 7 % (2)Mwst von 2141,50 EUR =						149,91
Gesamtsumme						EUR 2291,41

Zwischenverkauf vorbehalten!

Sollten sich Fragen zum Angebot ergeben, dann wenden Sie sich bitte unter den Nummern des Handels in an uns. Wir stehen gern zu Ihrer Verfügung. Über Ihren Auftrag würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Warum parkeigene Baumschulen , ...

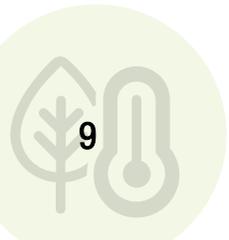
..., weil sie hervorragende Orte der **Vermittlung und Kommunikation von (Klimawandel-) Maßnahmen** sind !



Oben: Abstechen von Grau-Pappeln in der Branitzer Baumuniversität im Rahmen eines Parkseminars, 2016.

Unten: Beschilderung der Baumschule im Großen Garten Dresden, 2024

Fotos: Claudius Wecke.



Wiedergewonnene Bedeutung parkeigener Baumschulen in Zeiten des Klimawandels

Klimawandel
in historischen
Gärten



SCHLOSSERLAND SACHSEN
STAATLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN



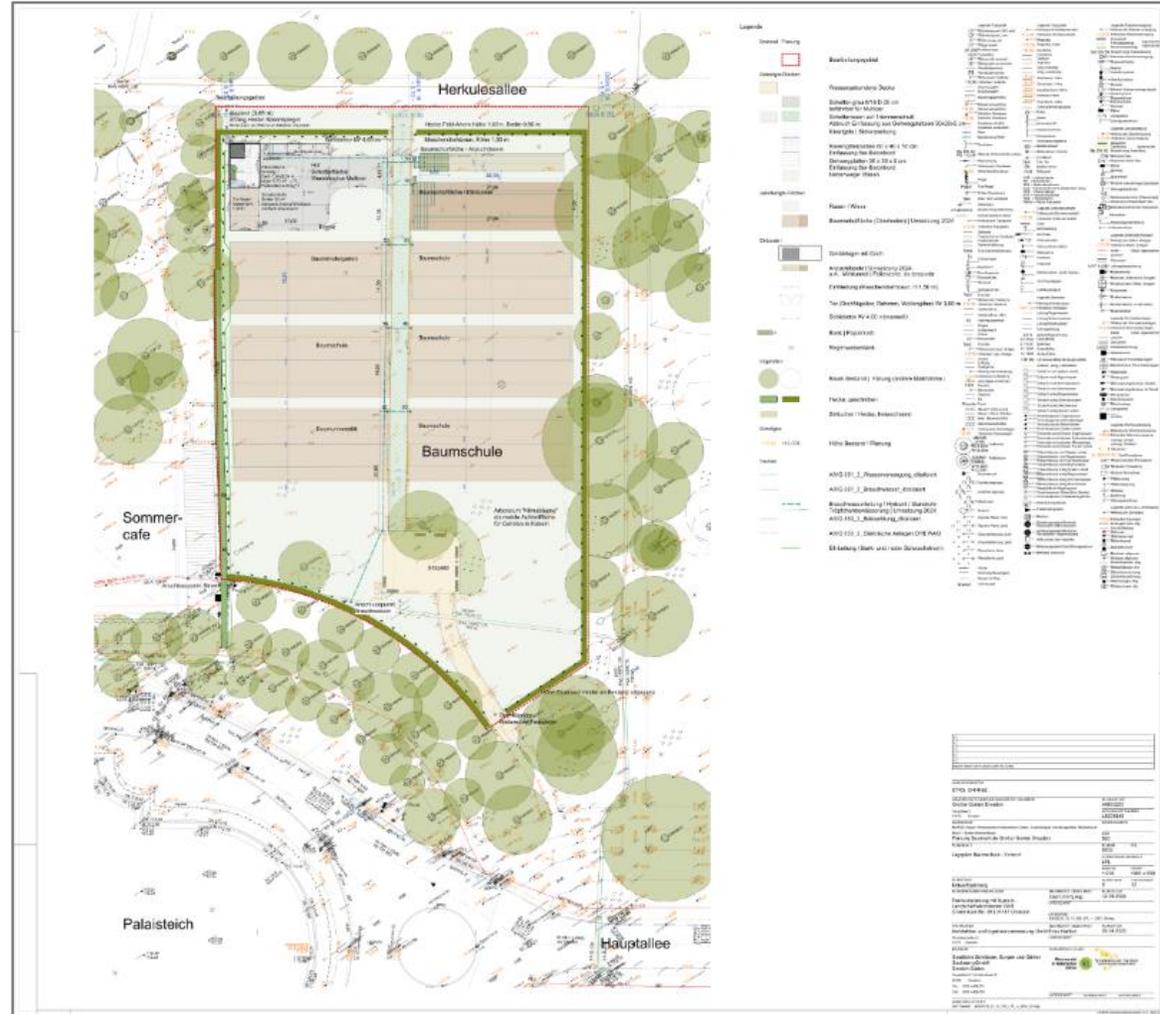
Baumschule im Großen Garten Dresden.

Fotos: C. Wecke (oben), Anita Radicke (unten), SBG, 2024.



Entwurfsplan der Baumschule im Großen Garten.

Zeichnung: Freiraumplanung mit System, 2023.





Klein gepflanzte Weiße Rosskastanien aus eigenen Beständen in Moritzburg.

Foto: Claudius Wecke, 2024.

Gehölzanzuchtfläche in Moritzburg, seit April 2024.

Foto: Claudius Wecke.





Gehölzanzuchtfläche in Pillnitz, im Bau.
Planung/Foto: LAB Prugger, Dresden 2023/2024.

Umtopfen veredelter Reiser parkeigener Gehölze in der Pillnitzer Orangerie.

Foto: kairospress/Sächsische Zeitung, 28.04.2024.



Bewirtschaftung der Baumschulen und Gehölzanzuchtflächen der SBG

Personal

- Phase 1:** Bewirtschaftung im Minimalbetrieb
aus eigenen Kräften
- Phase 2:** reduzierter Vollbetrieb
0,5 VZA Baumschulgärtner
- Phase 3:** Vollbetrieb
ein Baumschulgärtnermeister, 2 Baumschulgärtner

Abgestuftes Anzuchs- und Nachpflanzungsmodell

- Plan A:** genetische Vielfalt und Anpassungsfähigkeit der originalen Arten ausschöpfen
und durch Selektion Nachkommen aus eigenen Beständen gewinnen
- Plan B:** geprüfte Gehölz- und Saatgutherkünfte aus vergleichbaren Klimaregionen
verwenden (Balkanraum bzw. Bulgarien, Kaukasus)
- Plan C:** Einsatz neuer «klimaresilienter Arten»

Alle drei Vorgehensweisen müssen parallel zueinander vorbereitet und vermittelt werden.



Illustration - Anja Maria Eisen, Dresden

Muskauer Park

Größe: wechselnd zwischen 100 und 500 m²

Inhaltliche Ausrichtung:

Vorhaltung von „genetischen Originalen“ besonderer Baumunilate des Parkes (Blut-Buche, Gold-Eiche, Kamm-Eiche, Platanen, Pappeln, Silber-Ahorn etc.). Anzucht von Jungpflanzen, die im Park durch Naturverjüngung nicht ohne weiteres keimen/wachsen (Stiel-Eichen oder Flatter-Ulmen)

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

Veredelungen und Einzelanzuchten seit 1999

Ausstattung (personell/finanziell):

nebenher durch eigenes Personal; Kosten für Veredelungen, Stecklingsanzucht und erstes Halbjahr in einer nahegelegenen Baumschule im Schnitt 50€ pro Jahr



Jungbäume in der Muskauer Anzucht.

Foto: Astrid Roscher/SFPP, 2005.



Petzold-Veredlungen.

Foto: Holger Daetz/SFPP, 2024.

Branitzer Park

Größe: Baumuniversität in der Schlossgärtnerei: ca. 1.900 m²,
Neue Branitzer Baumuniversität: ca. 3.000 m² (später bis 12,5 ha)

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

Baumuniversität in der Schlossgärtnerei: 2011

Neue Branitzer Baumuniversität: Teilflächen seit 2022 in Nutzung,
Fertigstellung 1. Bauabschnitt 2025 geplant

Inhaltliche Ausrichtung:

genetisch-identische Nachzucht einzelner Parkbäume, die für das Parkbild unverzichtbar sind (Blut-Buche am Schloss u.ä.); Erhalt historischer Kultursorten; Naturverjüngung aus dem Park; Erprobung alternativer Gehölzarten/-sorten – klimaangepasste Gehölze für Gartendenkmale, Fokus u.a. auf Eichen

Ausstattung (personell/finanziell):

1 Baumschulgärtner, 2 Projektstellen



Baumuniversität in der
Schlossgärtnerei.

Foto: SFPM.



Entwicklungskonzept
Neue Branitzer
Baumuniversität.

Plan: Fugmann Janotta Partner
mbB, Berlin / SFPM.



Schwetzingen

Größe:

5.000 m² inkl. Wege- und Logistikflächen

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

11/2022

Inhaltliche Ausrichtung:

Vermehrung diverser Altbaumsämlinge/Naturverjüngungen, auch aus anderen Gärten der SSG; erhaltene Pflanzen aus dem Versuch zur Pflanzenkohle, z.B. *Fagus sylvatica* in unterschiedlichen Provenienzen

Ausstattung (personell/finanziell):

1 Baumschulgärtner



Erstellen der Kultur am Spalier, Gründüngung, Ansaat und Abwalzen.
Fotos: Ludwig Kandzia, 2023.

Brühl

Größe: 1.170 m²

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

nördlicher Teil (ca. 750 m²) seit den 1970er Jahren,
südlicher Teil (ca. 420 m²) seit 2022

Inhaltliche Ausrichtung:

Aufschulung von Kastenlinden (2019 2xv aus Baumschule);
zukünftig zudem Aufschulung von Rosskastanien (*A. chinensis*,
A. flava, etc.) als Ersatz der durch *Pseudomonas* ausgefallenen
A. hippocastanum

Ausstattung (personell/finanziell):

im normalen Betriebsablauf (Ballenstecken extern);
zukünftig ein Baumschulgärtner geplant



Luftbild der Baumschule.

Quelle: TIM-online, www.tim-online.nrw.de, 16.05.2024.



Blick über die
Baumschule zum
Schloss Augustusburg.

Foto: Ufuk May, 2024.

Bad Homburg

Größe: „Behelfsbaumschule“ ca. 120 m²

Zukünftige Baumschule am „Forstgarten“ 1.800 m²

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

2025 (anstelle der aktuellen „Behelfsbaumschule“)

Inhaltliche Ausrichtung:

Anzucht von parkeigenen Sämlingen verschiedener Arten

(Tulpenbäume, Hängeweiden, Rosskastanien, Zedern uam.),

Anzucht von Pflanzen der Lieferungen aus Kew Gardens an Bad Homburg in den 1820er-Jahren

Ausstattung (personell/finanziell):

0,5 VZA geplant



„Behelfsbaumschule“
im Schlosspark Bad
Homburg.

Foto: Philipp Ludwig, SG.



Zukünftig
vorgesehenes
Baumschulquartier im
„Forstgarten“.

Foto: Philipp Ludwig, SG.

Potsdam (Sanssouci/Ruinenberg)

Größe: im Endstand ca. 10.000 m²

Inhaltliche Ausrichtung:

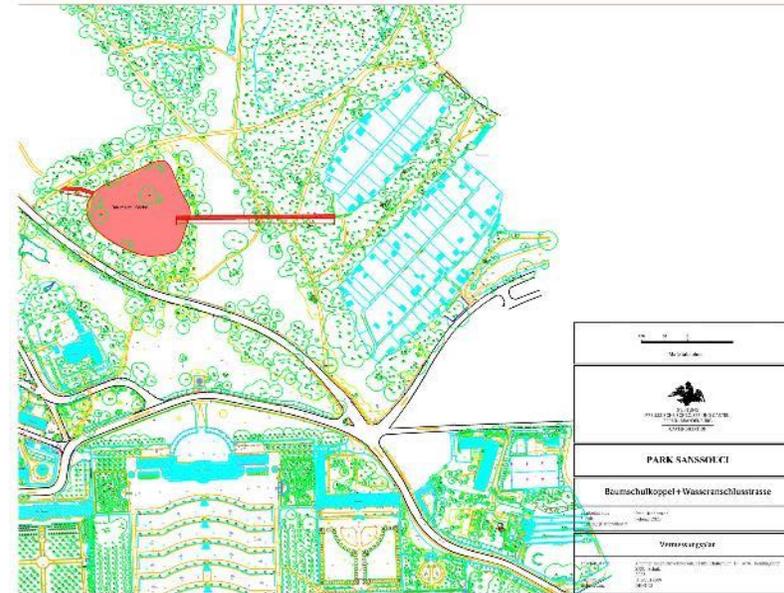
Nachzucht parkeigener einheimischer Arten und Sorten sowie von klimaresilienten Gehölzen (z.B. *Quercus cerris*, *Q. frainetto*, *Castanea sativa* etc.)

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

ab 2025 geplant

Ausstattung (personell/finanziell):

ein Baumschulgärtner ab 2025 geplant



Geplante Baumschule
auf dem Ruinenberg
im Park Sanssouci.

Quelle: Kirchner
Ingenieurvermessung /
SPSG, 2023.



Blick über die
geplante
Baumschulfläche.

Foto: SPSG, 2024.

Hundisburg (kommunale Trägerschaft/ kommunales Eigentum)

Größe: Größe: 20 bis 1000 m² je nach Erfordernis

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

Veredelungen in der Sortensammlung seit 1995,
Anfänge 2013 bis 2020 im eigenen Garten,
eigenes Anzuchtquartier in den Anlagen seit 2021.

Inhaltliche Ausrichtung:

Nachzucht von Obstbäumen aus der Sortensammlung, Nachzucht seltener bzw. schwer zu beschaffender oder nicht sicher identifizierbarer Parkgehölze.

Ausstattung (personell/finanziell):

nebenher mit eigenem Personal,
keine gesonderte Haushaltsstelle



Einschlag der „langen
Beete“ und Hochbeete

Fotos: Harald Blanke.

Darum haben parkeigene Baumschulen und Gehölzanzuchtflächen eine wiedergewonnene Bedeutung in Zeiten des Klimawandels, ...



Foto: Sven Hannemann/SPSG.

Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

claudius.wecke@
schloesserland-sachsen.de

..., weil Vorort angezogene **Gehölze besser an gebietstypische Klima- und Bodenverhältnisse angepasst sind !**

..., weil sich deutlich **bessere Anwuchserfolge** und eine **größere Resilienz der Gehölze** erzielen lassen !

..., weil sich mit ihnen der **Befall durch Krankheitserreger spürbar reduzieren lässt !**

..., weil sie **marktwirtschaftliche Unwägbarkeiten mildern** und **Zeitverluste bei Vergaben reduzieren !**

..., weil sie hervorragende Orte der **Vermittlung und Kommunikation von (Klimawandel-) Maßnahmen** sind !